

I.) Bericht des Betriebsdirektors

Aufbauend auf die Erfahrungen und das Ergebnis des Betriebsablaufes 1957 und durch Anwendung neuer Arbeitsmethoden, des weiteren durch die Einbeziehung unserer Werktätigen bei der Erarbeitung und Realisierung unseres Planes 1958 war es möglich, unseren Betriebsplan 1958 nicht nur zu erfüllen, sondern überzuerfüllen.

Dafür gebührt allen

Dank und Anerkennung.

Unser Plan, der eine wesentliche Steigerung der Leistungen durch die Zuführung von weiteren Fahrzeugen und rationelleren Einsatz der vorhandenen Fahrzeuge mit sich brachte, wurde bei einer genauen Untersuchung und Einschätzung der realen Möglichkeiten mit DM 1.023.000 Gewinn aufgestellt. Das bedeutete, daß in allen Abteilungen die Kosten gesenkt und im Verkehr die Einnahmen erhöht werden mußten.

Es galt, mit den verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären, sowie den Partei- und Gewerkschaftsleitungen und der gesamten Belegschaft eine breite Diskussion zu führen, damit diese Forderung erfüllt werden konnte.

Auf allen Linien führten wir den Zeitkartenwagen ein.

Das neue Tarifsystern wurde ab 2.1.1958 gültig.

Da im ersten Halbjahr der Plan nicht erfüllt wurde, kam es darauf an, Voraussetzungen zu schaffen, daß das Planergebnis der Hauptleistung jederzeit ermittelt werden konnte. Mit der Einführung der Christoph-Methode in der Abteilung Verkehr gelang es uns, eine breite Mitarbeit aller im operativen Verkehr Tätigen zu schaffen, und wir konnten uns die Aufgabe stellen, bis zum Jahrestag unserer Republik alle Planschulden zu beseitigen.

Aus Anlass des V. Parteitages sowie der Volkswahl verpflichteten wir uns, mit noch größeren Anstrengungen unseren Plan zu erfüllen. Das Ziel, am Geburtstag unserer Republik ohne Planschulden zu arbeiten, wurde erreicht.

Allein 3.747 Kolleginnen und Kollegen gaben Verpflichtungen im Werte von DM 302.856 ab.

Auf Grund dieser Erfolge und der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse und unseres Arbeiter- und Bauernstaates und unter Anwendung der Losung "Plane mit - arbeite mit - regiere mit" wurde bei der Berichterstattung BKV III. Quartal 1958 beschlossen, unseren Staatsplan um DM 300.000 zu erhöhen. Es galt, alle Verlustquellen, soweit erkennbar, zu ermitteln und zu beseitigen, die Arbeitsdisziplin zu erhöhen und die Kleinmechanisierung noch mehr zur Anwendung kommen zu lassen. Die politische Massenarbeit wurde durch Einführung und Anwendung der Seifert-Methode verbessert.

In der Abteilung Straßenbahn galt es, wagengebundene Brigaden zu schaffen und neue Verhältnisse zwischen Fahrpersonal und Verkehrs- und Fahrmeister herzustellen. Des weiteren galt es, leichtere Arbeitsbedingungen für das Fahrpersonal zu schaffen. Ebenso mußten die sozialen Einrichtungen verbessert und der Kampf gegen die Fluktuation weiterhin geführt werden.

Alle diese Maßnahmen führten dazu, daß wir nicht wie im Jahre 1957, ohne Oberschüler und Studenten, 1.225, sondern 883 Abgänge zu verzeichnen hatten. Auch die Republikflucht konnte von 90 auf 36 verringert werden.